

Fédération des Ludothèques Suisses
Verband der Schweizer Ludotheken
Federazione delle Ludoteche Svizzere
Federaziun da las Ludotecas Svizras

An die Redaktion

Freienbach, den 22. Mai 2016

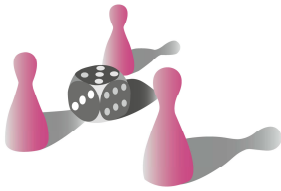
Pressemitteilung des Verbands der Schweizer Ludotheken

Sensibilisierung für eine Leben mit Einschränkungen

Am vergangenen Freitag fand in Zürich die erste Tagung der Pilot-Ludotheken statt, welche sich am Projekt "Die Schweiz spielt barrierefrei – Ludothek für alle" des Verbands der Schweizer Ludotheken (VSL) beteiligen. Das Ziel der Tagung war die Sensibilisierung für ein Leben mit Einschränkungen und die Vernetzung der beteiligten Ludotheken..

Das Wichtigste für die Inklusion ist der Wille dazu

So die Einführungsworte der Präsidentin des VSL, Erika Rutishauser. Die Moderation des Tages übernahm wiederum Hanni Kloimstein von PluSport. In ihrem Impulsreferat berichtete Fabienne Serna von der Beratungsstelle autismus deutsche schweiz über ihre Erfahrungen mit autistischen Menschen. Menschen mit einer Störung aus dem Autismus-Spektrum nehmen ihre Umwelt anders wahr. Sie sind eher Einzelgänger, können sich nur mit Mühe in andere Menschen einfühlen und adäquat mit ihnen kommunizieren, Kontakte werden eher vermieden, häufig interessieren sie sich für ein Spezialgebiet. Sie haben Schwierigkeiten, sich auf Neues einzustellen und den Wunsch, Alltagsabläufe immer gleich zu gestalten (Rituale). Oft orientieren sie sich an Details und haben Mühe, eine Situation ganzheitlich zu erfassen. Sie suchen selten den Blickkontakt und können die Stimmung ihres Gegenübers aus dessen Gesicht schlecht erkennen. In vielen Fällen sind die Betroffenen in ihren Bewegungen eher ungeschickt. Über- oder Unterempfindlichkeiten auf Licht, Gerüche, Geräusche oder Berührungen sind häufig. Eine Frühdiagnose sei sehr wichtig, so Serna, damit auch eine frühe Förderung möglich sei. Spielen ist dabei ein wichtiger Aspekt. Dabei sollen die speziellen Interessen berücksichtigt werden und strukturiert mit vielen visuellen Hilfen vorgegangen werden. Ludotheken können dafür Material verfügbar machen. Beliebt sind Lego, Memory für den Sprachaufbau, Fahrzeuge aller Art, Trampolin und Schaukeln, aber auch sensorisch Spiele mit Wasser und Sand. Zelte und Höhlen für Rückzugsmöglichkeiten zum beruhigen sind ebenfalls wichtig. Nach diesem spannenden Referat durften sich die Anwesenden bewegen: Reto Zimmerli, Sportcoach von PluSport, gab Anleitung zu sensibilisierenden Spielen: Zuerst ging es darum Türme zu Bauen oder zu Jonglieren während man gleichzeitig

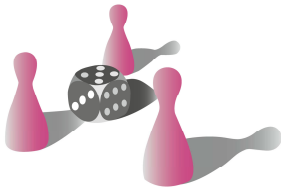


Fragen korrekt beantworten sollte, ähnlich einem autistischen Menschen, der voll konzentriert auf seine Tätigkeit unfähig ist, andere Inputs zu verarbeiten. Danach wurden mit Augenbinden, Spezialbrillen, Rollstühlen und unter dem Arm eingeklemmten Bällen Einschränkungen für reduzierte Beweglichkeit simuliert und so versucht gemeinsam einen Fröbelturm zu bauen. Dies ging umso besser, je klarer und eindeutiger die Hilfestellung für die Sehbeeinträchtigten war.

Sensibilisierung auch in den Ludotheken

Nach dem feinen Mittagessen im Alterzentrum Stampfenbach, informierte Projektleiterin Christina Sunitsch vom VSL über das weitere Projektvorgehen. So wird derzeit die Website des Verbandes ludo.ch auf Barrierefreiheit umgestellt und das darauf enthaltene Ludothekenverzeichnis mit Filterfunktionen für verschiedene Beeinträchtigungen versehen. Dafür wird die Rollstuhlgängigkeit der Ludotheken vorgängig von der Organisation ProCap überprüft. Am 20. Mai 2017 wird der Nationale Spieltag der Schweizer Ludotheken zum Thema Barrierefreiheit stattfinden.

Zum Abschluss des Tages berichteten die zwölf Pilot-Ludotheken über ihre bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Projekts. In dieser frühen Projektphase steht bei vielen ebenfalls die Sensibilisierung der Mitarbeiter im Vordergrund. Weiter wird die Zugänglichkeit der Ludothek für verschiedene Einschränkungen angeschaut und allfällige bauliche Massnahmen oder Umzüge geprüft. Kontakte zu lokalen Behinderteninstitutionen werden aufgebaut, um gemeinsame Anlässe zu planen. Zudem werden Anpassungen und Ergänzungen des Spielsortiments vorgenommen und auch die vorhanden Spiele auf Eignung für Menschen mit Einschränkungen geprüft und kategorisiert, so dass eine kompetente Beratung der Ludothekenbesucher möglich ist. Nach diesem Erfahrungs- und Ideenaustausch wiesen Hanni Kloimstein und Erika Rutishauser in ihrem Résumé die Ludothekarinnen und Ludothekare darauf hin, dass Ludotheken keine Therapiestellen sein können und sollen. Sie können lediglich Hilfestellungen anbieten und die Ludotheken für alle zugänglich machen. Konrad Stokar von der Vereinigung Cerebral gratulierte den Ludotheken zum Abschluss der Tagung zu ihrem "normalen" Vorhaben, Ludotheken für alle zu sein.



Bilder

Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung verwendet werden.

Bildlegenden:

Bild 1: Die teilweise von Genf und Poschiavo angereisten Gäste werden begrüsst.

Bild 2: Informationen zum Projekt am VSL Stand.

Bild 3: Trotz verschiedener Einschränkungen konnte der Fröbelturm gemeinsam erbaut werden.

Bild 4: Multitasking: Turmbauen und Fragen beantworten.

Für die Redaktionen:

„Die Schweiz spielt barrierefrei - Ludothek für alle“?

Details zum Projekt

Nähere Informationen über das Projekt finden Sie hier www.ludo.ch – Dienstleistung – Projekt barrierefrei.

Wer dieses Projekt oder die Schweizer Ludotheken unterstützen möchte oder Fragen bezüglich des Projekts hat, darf sich gerne melden bei der Projektleiterin Christina Sunitsch.

Kontakt/ Projektleitung:

Christina Sunitsch, Tel. 044 713 26 56, christina.sunitsch@ludo.ch oder barrierefrei@ludo.ch

Der Verband der Schweizer Ludotheken, kurz VSL, ist der Dachverband der selbständigen Ludotheken aus allen Regionen der Schweiz. 1980 wurde in Fribourg ein Verein mit 37 Mitgliedern gegründet. 2015 wurde der Name an der Delegiertenversammlung in Verband der Schweizer Ludotheken geändert. Aktuell sind dem VSL 368 Ludotheken angeschlossen.

Seit Anfang 2008 gibt es eine Geschäftsstelle in Schaffhausen und seit 2012 ein Sekretariat für die Westschweiz.

Die Schweiz ist das Land mit der grössten Anzahl Ludotheken im Verhältnis zur Bevölkerung.

<http://www.ludo.ch/>

Geschäftsstelle Verband der Schweizer Ludotheken

Platz 10

8200 Schaffhausen

Tel. 079 468 06 01

ruth.werdenberg@ludo.ch